

## Fridays for Future für zuhause

In der letzten Ausgabe hatten wir uns ausführlich mit Fridays for Future, den freitäglichen Schüler- und Studentendemonstrationen für mehr Politik gegen die Klimakrise beschäftigt. Klar, demonstrieren gehen macht Spaß und wird sicher einiges bewirken, aber man sollte dabei nicht vergessen, dass auch jeder einzelne von uns Zuhause und im Supermarkt Politik machen kann. Viele gute Ideen, wo und wie ihr im Alltag etwas bewirken könnt, soll die folgende Liste geben.

- **Geräte ausschalten:** Klingt ganz simpel, hilft natürlich Energie zu sparen. Gewöhnt Euch an, den Computer oder den Fernseher ganz auszumachen (Standby ist nicht aus!), wenn Ihr mit der Benutzung fertig seid. Um es anfangs nicht immer zu vergessen, kann man sich zum Beispiel ein hübsches Erinnerungsschildchen basteln und irgendwo aufhängen, wo man es immer sieht, wenn man den Schreibtisch oder das Sofa verlässt.
- **Fahrrad fahren:** Je nachdem wie weit Ihr von der Schule oder der Arbeit entfernt wohnt, solltet Ihr unbedingt mit dem Rad dorthin fahren. Um sich zu motivieren, kann man sich beispielsweise eine kleine Belohnung für sich selbst überlegen, wenn man es schafft 3 Tage in der Woche das Fahrrad anstatt das Auto zu nehmen.
- **Bewusstes Einkaufen:**
  - Besonders im Supermarkt kann man sich wunderbar einfach für die Umwelt einsetzen. Achtet mal darauf von wo auf der Welt die Produkte kommen die Ihr kauft. Versucht die zu wählen, die in Eurer Nähe angebaut wurden. Je weiter entfernt das Produkt entstanden ist, desto mehr CO<sub>2</sub> wurde während seines Transports ausgestoßen. Das gilt übrigens auch für Klamotten, die oft sehr energieaufwändig am anderen Ende der Welt produziert werden.
  - Sucht Euch Produkte ohne Plastikverpackung aus. Plastik schwimmt ohnehin schon zu viel in den Meeren.
  - Legt mindestens ein- oder zweimal die Woche einen vegetarischen Tag ein. Denn 17% der klimaerwärmenden Treibhausgase werden durch konventionelle Tierhaltung verursacht. Im Internet oder in Kochbüchern findet Ihr leckere, fleischfreie Rezepte.
  - Versucht Bio-Produkte zu kaufen, wo immer Ihr es auch leisten könnt. Klar sind die teurer als konventionelle Produkte. Aber auch Umweltschäden werden auf Dauer teuer sein und davon verursacht die konventionelle Landwirtschaft so viele, dass der kleine Aufpreis für Bio sich definitiv lohnt. Wer nicht jedem Bio-Siegel vertrauen möchte, kann sich im Internet auch schlau machen über die Richtlinien, die erfüllt werden müssen, damit das Siegel verwendet werden darf.
    - ➔ Um Euch das eigene Einkaufsverhalten bewusst zu machen, hebt einfach mal ein paar Kassenzettel auf und überlegt Euch wie viel von dem was da drauf steht eine Plastikverpackung hatte oder Fleisch war.

- **Auf Ökostrom umsteigen:** Überzeugt Euch oder Eure Eltern den Stromanbieter zu wechseln, sollte der noch fossile Energieträger nutzen. Wechselt zu einem, der Energie aus erneuerbaren Quellen wie Wind, Sonne oder Wasser gewinnt. Dabei sollte man natürlich darauf achten, dass der Anbieter auch wirklich ausschließlich umweltfreundliche Energie verkauft und nicht nur zu einem kleinen Teil während der Rest aus Kohle- oder Atomkraftwerken stammt.
- **Wäsche aufhängen:** der Trockner verbraucht eine Menge Energie und ist besonders im Sommer eigentlich nicht nötig. Das kann man ganz einfach umgehen, indem man die Wäsche auf der Leine trocknen lässt.

Natürlich gibt es noch viel mehr Sachen, die man für die Umwelt machen kann, aber für den Anfang sind vielleicht auch die hier aufgelisteten schon ziemlich viele. Natürlich muss man nicht alles davon sofort umsetzen, aber man kann sich erstmal die Sachen rauspicken, die einem am ehesten zusagen und nach und nach mehr umsetzen. Jeder Schritt zählt! Wer noch mehr Tipps will, kann sich auf diesen Internetseiten umschauen:

- [www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/ressourcenschonung/einzelhandel-und-umwelt/nachhaltigkeit/21716.html](http://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/ressourcenschonung/einzelhandel-und-umwelt/nachhaltigkeit/21716.html)
- [www.besser-leben-ohne-plastik.de](http://www.besser-leben-ohne-plastik.de)
- [www.fussabdruck.de/fussabdrucktest](http://www.fussabdruck.de/fussabdrucktest)
- [www.gruenerstromlabel.de](http://www.gruenerstromlabel.de)

Die DGS hat ein kleines Infoblatt veröffentlicht, auf dem wir erklären, wie man sauberen Strom ganz einfach selber machen und was man damit alles anstellen kann:

- [www.dgs.de/data/EigenerSolarstrom.pdf](http://www.dgs.de/data/EigenerSolarstrom.pdf)

Liebe Leserinnen und Leser,

**Eure Hilfe ist gefragt!** Um eine abwechslungsreiche Seite gestalten zu können, sind mir auch **Eure Beiträge** willkommen. Wenn ihr Kommentare, Fragen und Anregungen habt, dann **schickt sie mir** doch einfach mit dem Betreff „Sonnenenergie“ an **[jungeseite@dgs.de](mailto:jungeseite@dgs.de)**